

Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg



Jahresabschluss und Geschäftsbericht
Wirtschaftsjahr 2024

Impressum:
Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg
Bergwerkstraße 1
77975 Ringsheim
Telefon: 07822 / 8946 - 0
www.zak-ringsheim.de

INHALT

VORLAGE AN DIE VERBANDSVERSAMMLUNG	1
LAGEBERICHT	
I. ALLGEMEINES	3
II. VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	5
III. KENNZAHLEN	5
IV. ANLAGEVERMÖGEN	6
V. RÜCKSTELLUNGEN	7
VI. BETRIEBSZWEIGE - UMSATZERLÖSE / KOSTEN / MENGEN	8
VII. PERSONAL	12
VIII. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG	13
IX. CHANCEN UND RISIKEN	13
JAHRESABSCHLUSS	
I. BILANZ	15
II. ERFOLGSRECHNUNG	17
III. BESTAND AN INNEREN DARLEHEN	18
IV. LIQUIDITÄTSRECHNUNG	19
V. ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT ZUM JAHRESENDE	21
VI. ANHANG	22
ALLGEMEINES	22
ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ	23
ANLAGENACHWEIS	25
ERLÄUTERUNGEN ZU ERFOLG- UND LIQUIDITÄTSRECHNUNG	26
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-/ VERLUSTRECHNUNG	26
ERFOLGSÜBERSICHT	32
ERGÄNZENDE ANGABEN	33
ANLAGEN	
I. BETEILIGUNGSBERICHT	34
II. HISTORIE	40

VORLAGE AN DIE VERBANDSVERSAMMLUNG

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2024 (gem. § 16 EigBG bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung, der Liquiditätsrechnung und dem Anhang) sowie der Lagebericht werden der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallbehandlung Kahlenberg zur Feststellung vorgelegt. Gemäß § 14 Absatz 1 der Verbandsatzung wird kein Gewinn erzielt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden vom Kommunal- und Prüfungsamt des Landkreises Emmendingen geprüft.

ANTRAG AN DIE VERBANDSVERSAMMLUNG

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Jahresabschluss (Bilanz, Erfolgsrechnung, Liquiditätsrechnung und Anhang), den Lagebericht sowie den Bericht der örtlichen Prüfung zur Kenntnis.

2. Auf Grund von § 16 Absatz 3 des Eigenbetriebsgesetzes stellt die Verbandsversammlung am 09. Juli 2025 den Jahresabschluss des Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg für das Jahr 2024 mit folgenden Werten fest:

FESTSTELLUNGSBESCHLUSS		
1.	ERFOLGSRECHNUNG	
1.1	Summe Erträge	31.631.701,31 EUR
1.2	Summe Aufwendungen	31.631.701,31 EUR
1.3	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo aus 1.1 und 1.2)	0,00 EUR
	nachrichtlich:	
	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0,00 EUR
	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0,00 EUR

2. LIQUIDITÄTSRECHNUNG		
2.1	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	1.826.792,46 EUR
2.2	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-10.183.916,93 EUR
2.3	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-8.357.124,47 EUR
2.4	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	4.547.041,78 EUR
2.5	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4)	-3.810.082,69 EUR
2.6	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00 EUR
3. BILANZSUMME		60.517.064,59 EUR

3. Die Betriebsleitung des Zweckverbandes wird gemäß § 16 Absatz 3 Ziffer 3 Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg entlastet.

Ringsheim, den 09.07.2025

Thorsten Erny, Landrat
Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.07.2025 obigem Antrag zugestimmt und zum Beschluss erhoben.

LAGEBERICHT

I. ALLGEMEINES

RECHTSFORM

Der Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Mitglieder des Zweckverbandes sind der Landkreis Emmendingen und der Ortenaukreis. Sitz des Zweckverbandes ist Ringsheim.

ABFALLWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die konstituierende Sitzung des Zweckverbandes fand am 12. November 1971 statt. Gründungsmitglieder waren die Landkreise Lahr und Emmendingen. Am 01. Januar 1973 trat der Ortenaukreis an die Stelle des Landkreises Lahr.

Die Deponie Kahlenberg nahm ihren Betrieb am 6. August 1973 auf. Die „Geordnete Deponie Kahlenberg“ ist die einzige durch den Zweckverband betriebene Deponie. Das Einzugsgebiet umfasst den Landkreis Emmendingen und den Ortenaukreis.

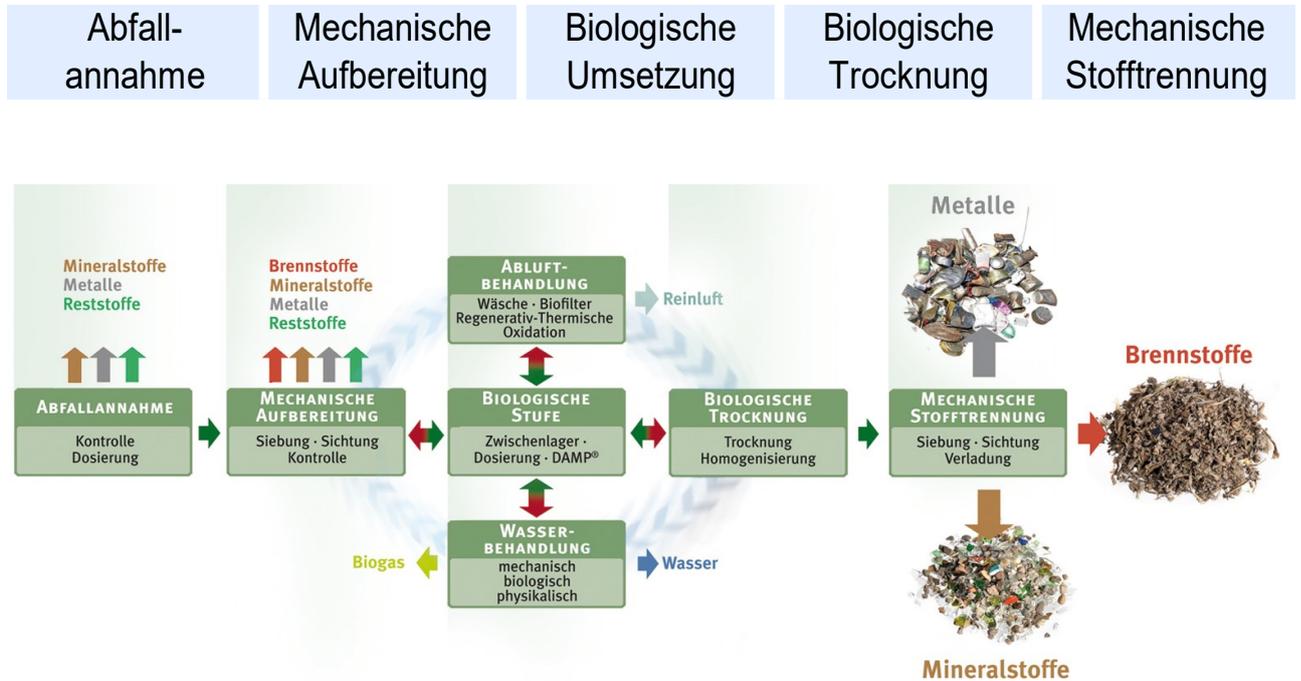
Aufgrund gesetzlicher Vorschriften (Abfallablagerungsverordnung) ist es seit dem 31. Mai 2005 nicht mehr möglich, unbehandelten Rohmüll auf Deponien abzulagern.

Nach § 2 der Verbandssatzung hat der ZAK die Aufgabe, die angelieferten Abfälle zu entsorgen und die dafür notwendige Technologie bereitzustellen und weiterzuentwickeln. Diese umfasst die Verwertung und Beseitigung aller angelieferten Abfälle. Bei der Verwertung ist eine weitestgehende Erschließung der Inhaltsstoffe (Ressourcen) aus den Abfällen anzustreben. Die dabei zum Einsatz kommenden Verfahren und Techniken sind im Austausch mit Institutionen und gewerblichen Partnern mit dem Ziel einer nachhaltigen Abfallwirtschaft zu fördern.

Zu den Aufgaben des ZAK gehört ferner, dass die Grundstücke, die einen stillgelegten Bergwerks-Tagebau umfassen, landschaftsgerecht wieder hergestellt und rekultiviert werden.

Mit der Realisierung der MBA (mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage) Kahlenberg im Jahr 2006 konnte ein zukunftsweisendes Abfallbehandlungsverfahren verwirklicht werden, das den Zielen der Abfallwirtschaftskonzeptionen des Landkreises Emmendingen und des Ortenaukreises entspricht.

Das Behandlungsverfahren besteht aus 5 Stufen:



Das im Vergärungsprozess entstehende Gas wird im Blockheizkraftwerk verstromt, die dabei entstehende Wärme wird in das Fernwärmenetz des ZAK und der Gemeinde Ringsheim eingespeist. Die im Behandlungsverfahren gewonnene Trockenmasse wird als Ersatzbrennstoff (EBS) in dafür zugelassenen Anlagen verwertet. Nicht verwertbare Bestandteile werden in der TREA Breisgau (Thermische Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage) verbrannt. Die mineralische Fraktion wird auf der Deponie abgelagert.

II. VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

	31.12.2024		31.12.2023	
	(TEUR)	v.H.	(TEUR)	v.H.
AKTIVA - LANGFRISTIG				
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	36	0,1	63	0,1
SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN	55.971	92,5	49.813	85,6
AKTIVA - KURZFRISTIG				
KASSENBESTAND	3.788	6,3	7.598	13,1
KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	722	1,2	711	1,2
AKTIVA - GESAMT	60.517	100,0	58.185	100,0
PASSIVA - LANGFRISTIG				
EIGENKAPITAL	0	0,0	0	0,0
RÜCKSTELLUNGEN / SONDERPOSTEN	48.677	80,4	51.495	88,5
FREMDKREDITE	8.778	14,5	4.000	6,9
PASSIVA - KURZFRISTIG				
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	3.062	5,1	2.690	4,6
PASSIVA - GESAMT	60.517	100,0	58.185	100,0
ÜBERFINANZIERUNG DES LANGFRISTIGEN VERMÖGENS	1.448		5.619	

III. KENNZAHLEN

	2023	2024
	(EUR)	(EUR)
VERMÖGENSLAGE		
ANLAGEVERMÖGEN (AV)	48.503.626	54.410.712
AV VORJAHR	34.922.010	48.503.626
VERMÖGENSÄNDERUNG AV in %	138,89%	112,18%
UMLAUFVERMÖGEN (UV)	9.678.341	6.103.608
UV VORJAHR	17.332.682	9.678.341
VERMÖGENSÄNDERUNG UV in %	55,84%	63,06%
SONSTIGE KENNZAHLEN		
GESAMTKOSTEN	28.923.069	31.631.701
BETRIEBSKOSTENUMLAGE (BKU)	26.111.625	27.634.116
BKU-INTENSITÄT in %	90,3%	87,4%
MATERIALKOSTEN & FREMDLEISTUNG	15.864.843	13.150.997
MATERIALKOSTENINTENSITÄT in %	54,9%	41,6%

IV. ANLAGEVERMÖGEN

ANFANGSBESTAND 01.01.2024	48.288.844,16 EUR
ZUGÄNGE	10.232.387,19 EUR
ABGÄNGE	806.654,25 EUR
ABSCHREIBUNGEN	3.499.378,83 EUR
ENDBESTAND 31.12.2024	54.215.198,27 EUR

INVESTITIONEN 2024

	INVESTITIONEN / ZUGÄNGE (EUR)
Grundstücke mit Bauten	0,00
Grundstücke ohne Bauten	60.000,00
Deponiespezifische Anlagen	9.736.244,71
Maschinen und maschinelle Anlagen	194.883,87
Fahrzeuge	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.538,96
Sonstige Anlagen	7.556,71
Geringwertige Wirtschaftsgüter	44.162,94
GESAMT	10.232.387,19

DAVON ANLAGEN IM BAU 2024

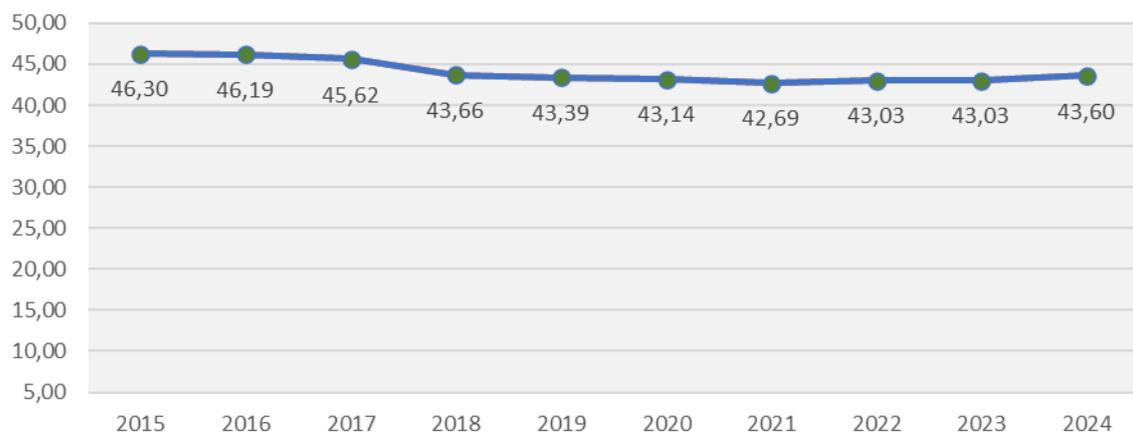
	STAND 01.01.2024 (EUR)	ZUGANG (+) UMBUCHUNG (-) (EUR)	STAND 31.12.2024 (EUR)
Thermische Verwertung	28.154.604,71	-4.588.592,85	23.566.011,86
DK II Mitte 2	1.904.999,87	404.479,97	2.309.479,84
Wertstoffhof	469.493,54	-469.493,54	0,00
Erddeponie	446.300,35	26.872,67	473.173,02
BHKW 2025	125.553,92	294.645,90	420.199,82
EBS- u. Mineralstoffaufbereitung	2.242.887,98	723.087,59	2.965.975,57
EBS-Lager	493.994,21	-493.994,21	0,00
Lager Halle 3	81.602,24	-81.602,24	0,00
GESAMT	33.919.436,82	-4.184.596,71	29.734.840,11

V. RÜCKSTELLUNGEN

	STAND 01.01.2024 (EUR)	ZUGANG (EUR)	ABGANG (EUR)	STAND 31.12.2024 (EUR)
DEPONIENACHSORGE	43.036.953,83	2.040.441,36	1.477.027,76	43.600.367,43
URLAUB	71.671,70	68.167,54	0,00	139.839,24
ÜBERSTUNDEN	80.746,06	69.060,32	0,00	149.806,38
ALTERSTEILZEIT	76.271,38	17.065,89	16.667,37	76.669,90
SONSTIGE RÜCKSTELL.	29.000,02	23.300,00	15.600,00	36.700,02
PROJEKTRISIKO EBS-KRAFTW.	1.600.000,00	0,00	1.600.000,00	0,00
GESAMT	44.894.642,99	2.218.035,11	3.109.295,13	44.003.382,97

Zur Deckung der Deponienachsorgekosten wurde beschlossen, für einen Zeitraum von 50 Jahren Rückstellungen zu bilden. Der Bedarf wurde mit knapp 55 Mio. EUR ermittelt. Insgesamt hat sich die Nachsorge-Rückstellung ab dem Jahr 2005 wie folgt entwickelt:

**ENTWICKLUNG DER NACHSORGE-RÜCKSTELLUNG
ENDBESTAND IN MIO. EUR**



VI. BETRIEBSZWEIGE – UMSATZERLÖSE / KOSTEN / MENGEN

GASVERWERTUNG / STROM / FERNWÄRME

Der ZAK betreibt seit April 1994 ein Blockheizkraftwerk (BHKW) für die Verwertung von Deponiegas. Seit der Inbetriebnahme der MBA Kahlenberg wird auch das daraus anfallende Biogas verwertet. Es wird sowohl Strom als auch Fernwärme erzeugt.

Die Gesamtanlage hat eine Leistung von 4 MW_{elektrisch} bzw. 5.300 PS. Bereits im Jahr 1995 wurde ein betriebsinternes Fernwärmenetz ausgebaut. Seit 1997 werden Teilgebiete der Gemeinde Ringsheim mit Fernwärme versorgt.

Am 10. Dezember 2015 wurde die Biomasseheizzentrale (BMHZ) eingeweiht. Hier wird aus Trockenhalmgut zusätzliche Fernwärme erzeugt, die ebenfalls in das bestehende Fernwärmenetz eingespeist wird.

JAHR	VERWERTETE GASMENGE (m ³)	ERZEUGTE ENERGIE STROM (kWh)	GENUTZTE ENERGIE FERNWÄRME ZAK (kWh)	GENUTZTE ENERGIE FERNWÄRME RINGSHEIM (kWh)	CO ₂ -EINSPARUNG (kg)
2017	8.149.993	15.921.674	2.465.000	8.228.800	12.500.000
2018	7.194.256	15.160.117	2.590.500	7.692.400	12.000.000
2019	7.307.828	15.651.651	2.589.100	7.905.600	12.300.000
2020	6.696.046	13.692.632	2.571.900	7.474.700	11.000.000
2021	7.881.677	15.261.040	2.898.200	8.472.100	12.300.000
2022	8.029.151	15.377.248	2.423.200	7.605.900	12.000.000
2023	7.469.687	14.492.636	2.459.800	7.670.500	11.500.000
2024	7.947.994	15.444.083	2.396.800	8.000.500	12.200.000

Insgesamt fielen für die Erzeugung und Verteilung von Strom und Fernwärme folgende Erlöse an:

JAHR	EINNAHMEN AUS STROM-VERKAUF (EUR)	EINNAHMEN AUS FERNWÄRME (EUR)	GESAMTERLÖS INKL. EIGEN-VERBRAUCH (EUR)	GESAMT-KOSTEN (EUR)	DECKUNGS-BEITRAG (EUR)
2017	354.837	75.400	1.765.667	1.210.967	554.700
2018	323.127	75.400	1.724.704	1.081.076	643.628
2019	391.183	75.400	1.667.277	1.634.382	32.895
2020	245.517	80.000	1.503.566	1.154.280	349.287
2021	235.090	80.000	1.197.336	1.070.371	126.964
2022	637.360	80.000	3.416.384	1.262.381	2.154.004
2023	205.421	89.000	1.341.949	1.187.736	154.213
2024	194.065	89.000	1.316.759	821.556	495.203

SICKERWASSER / PROZESSWASSER MBA

Im Jahr 2024 sind insgesamt 100.798 m³ an Sicker- bzw. Prozesswasser angefallen. Aus der Deponie wurden 34.360 m³ sowie aus der MBA 66.438 m³ erfasst. Von der Deponie Vulkan (Haslach im Kinzigtal) wurden 5.713 m³ angeliefert. Von der Gesamtmenge wurden in der Sickerwasser-Reinigungsanlage 53.193 m³, in der Prozesswasserreinigung II (PWR II) 53.318 m³ behandelt.

JAHR	SICKER- WASSER ZAK (m ³)	SICKER- WASSER VULKAN (m ³)	PROZESS- WASSER MBA (m ³)	BEHAND- LUNG SIWA (m ³)	BEHAND- LUNG PWR II (m ³)	BEHAND- LUNG EXTERN (m ³)
2017	29.644	9.148	76.861	58.239	57.395	19
2018	35.471	7.712	67.332	63.294	47.221	0
2019	19.390	8.907	71.003	55.297	44.003	0
2020	29.574	7.090	71.774	52.674	55.764	0
2021	36.379	10.153	68.429	63.630	51.331	0
2022	23.834	6.919	61.599	51.533	40.819	0
2023	16.432	4.887	74.946	41.715	54.550	0
2024	34.360	5.713	66.438	53.193	53.318	0

MBA KAHLENBERG

Im Juli 2004 beschloss die Verbandsversammlung des ZAK, eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) mit einem Anlagendurchsatz von 100.000 Tonnen (seit Dezember 2008 110.000 Tonnen) jährlich zu bauen. Dies entspricht dem Hausmüllaufkommen des Ortenaukreises und des Landkreises Emmendingen. Die MBA wurde im Mai 2006 in Betrieb genommen. Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 47 Mio. EUR.

JAHR	ANLAGEN- DURCHSATZ (t)	GAS- MENGE (m ³)	VERWERTETE BRENNSTOFFE (t)	MINERALSTOFFE AUF DEPONIE (t)	METALLE		RESTSTOFFE (t)
					davon: (t)	Elektroschrott (t)	
2017	105.426	5.939.889	34.107	9.689	2.588	72	3.148
2018	103.569	5.566.271	32.392	9.225	1.987	80	1.920
2019	106.775	5.075.426	35.277	9.278	2.040	78	1.123
2020	107.837	4.913.014	38.999	9.543	1.923	51	1.088
2021	106.432	5.810.769	35.321	9.228	1.718	36	1.188
2022	104.446	5.882.693	36.087	8.558	1.717	44	960
2023	105.219	5.532.363	36.283	8.139	1.830	33	876
2024	103.005	6.048.871	35.100	7.932	1.687	43	834



ABFALLMENGEN**ABFALLMENGEN GESAMT (ORTENAUUKREIS & LANDKREIS EMMENDINGEN)**

JAHR	HAUS- ABFÄLLE	SPERR- / GEWERBE- ABFÄLLE	MINERA- LISCHE ABFÄLLE	ASBEST / ISOLIER- MATERIAL	ERD- AUSHUB	GESAMT
	(t)	(t)	(t)	(t)	(t)	(t)
2019	103.922	17.146	12.735	2.706	147.507	284.016
2020	107.765	19.221	11.999	2.851	132.322	274.157
2021	109.487	19.266	10.331	3.096	123.211	265.391
2022	104.433	17.061	9.692	3.249	98.605	233.039
2023	105.194	17.770	6.802	3.969	25.042	158.776
2024	107.949	19.262	7.490	3.948	21.645	160.294

ORTENAUUKREIS

JAHR	HAUS- ABFÄLLE	SPERR- / GEWERBE- ABFÄLLE	MINERA- LISCHE ABFÄLLE	ASBEST / ISOLIER- MATERIAL	ERD- AUSHUB	GESAMT
	(t)	(t)	(t)	(t)	(t)	(t)
2019	77.019	12.656	7.552	1.589	67.620	166.434
2020	79.843	14.563	6.917	1.742	58.807	161.872
2021	81.126	14.555	7.617	1.849	75.257	180.404
2022	77.347	12.877	6.092	1.789	70.357	168.463
2023	78.467	13.876	5.121	2.253	15.186	114.903
2024	80.387	14.999	5.513	2.159	19.361	122.419

LANDKREIS EMMENDINGEN

JAHR	HAUS- ABFÄLLE	SPERR- / GEWERBE- ABFÄLLE	MINERA- LISCHE ABFÄLLE	ASBEST / ISOLIER- MATERIAL	ERD- AUSHUB	GESAMT
	(t)	(t)	(t)	(t)	(t)	(t)
2019	26.903	4.490	5.183	1.118	79.887	117.582
2020	27.922	4.658	5.082	1.108	73.516	112.286
2021	28.361	4.711	2.715	1.247	47.954	84.987
2022	27.086	4.183	3.600	1.460	28.248	64.577
2023	26.727	3.894	1.681	1.716	9.856	43.874
2024	27.563	4.263	1.978	1.788	2.283	37.875

VII. PERSONAL

Im Jahr 2024 beliefen sich die Personalkosten einschließlich der Personalnebenkosten auf 7.250.539,53 EUR. Sie lagen um 1.052.745,18 EUR höher als im Vorjahr, besetzt sind 94,2 Stellen.

Mehrkosten ergaben sich aus Tariferhöhungen im Öffentlichen Dienst für das Jahr 2024 (ab 01.03.2024 monatlich 200€ sowie 5,5%) sowie aus Höhergruppierungen gem. dem neuen Bezirkslohnvertrag Nr. 6G.

Entgelt- gruppe TVöD	PLAN 2024	ERGEBNIS 2024	ERGEBNIS 2023
AT	1,0	1,0	1,0
14	1,0	2,0	2,0
13	4,0	2,9	3,9
12	1,0	1,0	0,0
11	0,6	4,8	3,8
10	6,0	3,0	3,0
9A/9C	6,0	7,5	7,0
8	2,0	5,4	2,0
7	4,0	6,0	6,0
6	51,5	44,5	38,6
5	9,9	6,6	12,9
3	7,0	9,1	6,0
2	4,0	0,4	3,0
GESAMT	98,0	94,2	89,1
gB	4,0	4,0	4,0

AT = außer Tarif

gB = geringfügig Beschäftigte des Koordinationsrats (Anzahl Personen)

	2020 (EUR)	2021 (EUR)	2022 (EUR)	2023 (EUR)	2024 (EUR)
PERSONALKOSTEN	5.414.651	5.567.089	5.819.160	6.197.794	7.250.540

VIII. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Im Sommer 2024 wurde der neue Wertstoffhof eingeweiht.



Die Verlegung des bisherigen Wertstoffhofes steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Projekt „Deponieerweiterung Deponieklasse DK II, Abschnitt Mitte 2“. Im Rahmen dieses Projektes wird mittelfristig ein erweitertes Verfüllvolumen für DK II-Abfälle in Höhe von rund 430.000 m³ zur Verfügung stehen. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass die neue Einbaufläche ab dem Jahr 2027 zur Verfügung steht. Sie soll für weitere 14 Jahre die Beseitigung für DK II-Abfälle sicherstellen.

Beim laufenden Projekt „Phosphorrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen“ gab es im Jahr 2024 weiterhin terminliche Verzögerungen in den Bauleistungen. Nachdem der Vertrag mit dem Hauptauftragnehmer im Juni 2024 gekündigt wurde, stellt der ZAK die Anlage in Eigenregie fertig.

Das Projekt „EBS-Optimierung Halle 5“ zur weiteren Optimierung der Ersatzbrennstoffe konnte Ende 2024 in Betrieb genommen werden.

IX. CHANCEN UND RISIKEN

Die Finanzierung der Aufwendungen erfolgt größtenteils durch die Betriebskostenumlage der Landkreise. Inwieweit diese gehalten werden kann, ist stets abhängig von künftigen Erlös-/Kostenentwicklungen, besonders im Bereich der Restmüllbehandlung und -entsorgung.

Ringsheim, den 24. April 2025

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Gibis'.

Gibis, Geschäftsführer

Zusammenstellung der Finanzrechnung

Zweckverband
Abfallbeseitigung Kahlenberg
783 Emmendingen, Industriestr. 2/4

Betriebszweig _____
für das Wirtschaftsjahr 19 72

Aktivseite

Passivseite

Einnahmen				KONTO	Ausgaben			
SOLL		IST	REST		SOLL		IST	
Vorjahrs Eröffnungsbilanz RM	des laufenden Jahres RM	RM	Schlussbilanz RM		aus Vorjahrs Eröffnungsbilanz RM	des laufenden Jahres RM	RM	
1	2	3	4	5	6	7	8	
	1066191,42		1066191,42	FR-Konto 010 Betriebsgrundstücke		1066191,42	1066191,42	
				Übertrag				
	134328,49	40793,6	130249,13	" 011 Betriebsgebäude		134328,49	134328,49	
	135352,41	270741	1322645,-	" 012 Straßen		135352,41	135352,41	
	233196,5	23389	210507,-	" 060 Müll- u. Einbaugeräte		233196,5	233196,5	
	29123			" 070				
	446-	22-	424-	" 071 Geschäftsausstattung		446-	446-	
	100000-		100000-	" 097 Finanzanlagen		100000-	100000-	
	140008		140008	" 100		140008	140008	
	3478892		3478892	" 140		3478892	3478892	
	636056		636056	" 188 Forderungen an Dritte		636056	636056	
	1480-	1480-		" 280 Rückstellungen f. Prüfungskosten		1480-		
	412400-	412400-		" 290 Verbindlichkeit Bez. Sparkasse Lehr		412400-	34600-	
	108000-	108000-		" 291 Verbindliche Bez. Sparkasse Lehr		108000-		
	37727429	37727429		" 292 Verbindlichkeit Siedlungs- u. Landesrentenbank		37727429	928407	

Jahresabschluss 2024

Zusammenstellung der Erfolgsrechnung

Zweckverband
Abfallbeseitigung Kahlenberg

Betriebszweig _____
für das Wirtschaftsjahr 19 72

Aufwand

Ertrag

Ausgaben			Bezeichnung der Konten	Einnahmen		
Vorspalte	Soll	Ist		Vorspalte	Soll	Ist
RM	RM	RM		RM	RM	RM
			40 <u>Menschenlöhne</u>			
			Übertrag			
			400 <u>Leistungen f. Müllanlieferung</u>			
			401 <u>Sonstige Betriebseinnahmen</u>		25-	
			finanzielle Konten 40			25-
			52 <u>kurzfristige Erträge, sonst nicht aufwandsmäßig</u>			
			520 <u>Mitgliedsbeiträge der Verbände</u>		222455,25	
			521 <u>Mieten u. Pachten</u>		472540	
			finanzielle Konten 52			222230
			59 <u>Neutrale Erträge</u>			
			593 <u>Zinsen u. ähnliche Erträge</u>		646832	
			finanzielle Konten 59			6468
			finanzielle Erträge			233223
			60 <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren</u>			
	950-		600 <u>Stromkosten</u>			
	192867		601 <u>Brenn- u. Treibstoffe</u>			
	433064		602 <u>Materialverbräuche</u>			
	144477		604 <u>Fremdleistungen</u>			
		865408	finanzielle Konten 60			

JAHRESABSCHLUSS

I. BILANZ

AKTIVSEITE	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen	54.410.712,23	48.503.626,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.837,00	62.608,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.837,00	62.608,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen	54.179.361,27	48.226.226,34
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.189.647,47	6.524.709,77
2. technische Anlagen und Maschinen	6.603.821,41	7.225.295,47
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	651.052,28	556.784,28
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.734.840,11	33.919.436,82
III. Finanzanlagen	195.513,96	214.792,06
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.700,00	67.700,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	66.500,00	66.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61.313,96	81.092,06
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	6.103.607,53	9.678.340,95
I. Vorräte	1.593.466,13	1.368.907,75
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.593.466,13	1.368.907,75
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	722.331,70	711.540,81
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.882,79	101.133,18
1.1 gegenüber der Gemeinde	0,00	0,00
1.2 gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
1.3 gegenüber Dritten	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	451.722,91	343.655,53
4. sonstige Vermögensgegenstände	146.726,00	266.752,10
III. Wertpapiere	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.787.809,70	7.597.892,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.744,83	2.744,83
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00
Bilanzsumme	60.517.064,59	58.184.712,18

PASSIVSEITE		2024	2023
		EUR	EUR
A.	Eigenkapital	0,00	0,00
I.	Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
II.	Kapitalrücklagen	0,00	0,00
III.	Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00
V.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
B.	Sonderposten	4.674.130,52	6.600.778,07
I.	für Investitionszuweisungen	4.674.130,52	6.600.778,07
1.	von der Gemeinde	0,00	0,00
2.	von Dritten	4.674.130,52	6.600.778,07
II.	für Investitionsbeiträge	0,00	0,00
III.	für Sonstiges	0,00	0,00
C.	Rückstellungen	44.003.382,97	44.894.642,99
1.	Lohn-, Gehalts- und Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	366.315,52	228.689,14
2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.	sonstige Rückstellungen	43.637.067,45	44.665.953,85
D.	Verbindlichkeiten	11.839.551,10	6.689.291,12
1.	Anleihen davon konvertibel	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.771.611,52	4.000.000,00
2.1	gegenüber der Gemeinde	0,00	0,00
2.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
2.3	gegenüber Dritten	5.950,00	0,00
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.570.131,13	2.283.598,14
4.1	gegenüber der Gemeinde	0,00	0,00
4.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
4.3	gegenüber Dritten	0,00	0,00
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.318,54	8.660,00
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	401.607,20	332.030,60
8.	sonstige Verbindlichkeiten	82.932,71	65.002,38
8.1	gegenüber der Gemeinde	0,00	0,00
8.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
8.3	gegenüber Dritten	0,00	0,00
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme		60.517.064,59	58.184.712,18

II. ERFOLGSRECHNUNG

Nr.	ANSATZ	ERGEBNIS	Vergleich
	2024	2024	ERGEBNIS / ANSATZ
	EUR	EUR	(Spalte 3-2)
	2	3	4
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	31.595.300	30.270.961,16	-1.324.338,84
2. Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestands an (un)fertigen Erzeugnissen	0	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	40.000	0,00	-40.000,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.615.000	1.308.934,39	-306.065,61
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.095.700	-4.485.635,91	1.610.064,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.654.000	-13.125.194,00	-3.471.194,00
6. Personalaufwand:			0,00
a) Löhne und Gehälter	-4.889.500	-5.708.333,26	-818.833,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.460.500	-1.542.206,27	-81.706,27
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>-419.404</i>	<i>-442.867,50</i>	<i>-23.463,17</i>
7. Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.876.000	-3.499.568,74	3.376.431,26
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens*	0	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.804.100	-2.264.685,42	-460.585,42
9. Erträge aus Beteiligungen,	0	0,00	0,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0,00	0,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	0	51.805,76	51.805,76
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	-2.458.500	-740.977,24	1.717.522,76
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,00	0,00
15. Ergebnis nach Steuern	0	0,00	0,00
16. sonstige Steuern	-12.000	-265.100,47	-253.100,47
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0,00	0,00
nachrichtlich			
18. Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0	0,00	0,00
19. Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0	0,00	0,00

III. BESTAND AN INNEREN DARLEHEN

		zum 31.12. EUR
		1
1	Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien nach § 7 Absatz 1 EigBVO-HGB	43.600.367,43
2	+ Sonstige Rückstellungen ohne die Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	403.015,54
3	= Mittelbestand bei Erwirtschaftung aller Rückstellungen und Ansammlung der Mittel (1+2)	44.003.382,97
4	Liquide Mittel	3.787.809,70
5	- Kassenkreditmittel	0,00
6	+ angelegte Mittel	0,00
7	= tatsächlicher erwirtschafteter Mittelbestand (4-5+6)	3.787.809,70
8	Differenz (Zeile 3 abzüglich Zeile 7)	40.215.573,27
9	Bestand an inneren Darlehen¹⁾	40.215.573,27
10	nachrichtlich: Eigenkapitalquote²⁾ im Jahr der Aufnahme inneren Darlehens, hilfsweise am Stichtag der Eröffnungsbilanz in vom Hundert	
11	nachrichtlich: Eigenkapitalquote²⁾ im aktuellen Wirtschaftsjahr in vom Hundert	

1) Sofern der Wert in Zeile 8 positiv ist, der niedrigere Wert aus Zeile 1 oder Zeile 8

2) Eigenkapitalquote = Eigenkapital nach § 8 Abs. 1 EigBVO-HGB, Posten A Passiva in Anlage 6 / Bilanzsumme * 100

IV. LIQUIDITÄTSRECHNUNG

Nr.		ANSATZ	ERGEBNIS	VERGLEICH
		2024	2024	ERGEBNIS / ANSATZ (Spalten 3 - 2)
		EUR	EUR	EUR
		2	3	4
1	Einzahlungen von Kunden f. den Verkauf v. Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	31.141.300	28.594.073,08	-2.547.226,92
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- o. der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21.100,00	644.921,92	623.821,92
3	Ertragsteuerrückzahlungen	0,00	0,00	0,00
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	31.162.400	29.238.995,00	-1.923.405,00
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-23.965.800	-27.412.202,54	-3.446.402,54
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- o. der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0,00	0,00
7	Ertragsteuerzahlungen	0	0	0,00
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	-23.965.800	-27.412.202,54	-3.446.402,54
9	Zahlungsmittelüberschuss (+) /-bedarf (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	7.196.600	1.826.792,46	-5.369.807,54
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0,00	0,00
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0,00	0,00
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0,00	0,00
13	Einzahlung aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte	0	0,00	0,00
14	Erhaltene Zinsen	0	51.805,76	51.805,76
15	Erhaltene Dividenden	0	0	0,00
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0	51.805,76	51.805,76
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0,00
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.402.300	-10.235.722,69	2.166.577,31
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0,00
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0	0	0,00
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	-12.402.300	-10.235.722,69	2.166.577,31
22	Finanzierungsmittelüberschuss (+) /-bedarf (-) aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-12.402.300	-10.183.916,93	2.218.383,07
23	Finanzierungsmittelüberschuss (+) /-bedarf (-) (Saldo aus Nummern 9 und 22)	-5.205.700	-8.357.124,47	-3.151.424,47
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0,00	0,00
25	Einzahlungen aus d. Aufnahme von Investitionskrediten u. wirtschaftl. Vergleichb. Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen EigB	0	0,00	0,00
26	Einzahlungen aus d. Aufnahme von Investitionskrediten u. wirtschaftl. vergleichb. Vorgängen für Investitionen bei Dritten	5.000.000	5.000.000,00	0,00

27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0,00	0,00
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	5.000.000	5.000.000,00	0,00
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0,00	0,00
32	Auszahlungen aus d. Tilgung von Investitionskrediten u. wirtschaftl. vergleichb. Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen EigB	0	0,00	0,00
33	Auszahlungen aus d. Tilgung von Investitionskrediten u. wirtschaftl. vergleichb. Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	0	-228.388,48	-228.388,48
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitions- zuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitions- zuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
37	Gezahlte Zinsen	-250.000	-224.569,74	25.430,26
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	-250.000	-452.958,22	-202.958,22
39	Finanzierungsmittelüberschuss (+) /-bedarf (-) aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	4.750.000	4.547.041,78	-202.958,22
40	Änderung des Finanzierungsmittel- bestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	-455.700	-3.810.082,69	-3.354.382,69
41	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0,00	
42	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten		0,00	
43	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0,00	
44	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten		0,00	
45	Überschus/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 41 bis 44)		0,00	
46	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		7.597.892,39	
47	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 40 und 45)		-3.810.082,69	
48	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus den Summen Nummern 46 und 47)		3.787.809,70	
nachrichtlich:				
49	Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende	2.780.824	3.787.809,70	
50	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende	41.679.700	40.215.573	

V. ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT ZUM JAHRESABSCHLUSS

EINZAHLUNGS- UND AUSZAHLUNGSARTEN ¹⁾		Vorjahr 2023	Rechnungsjahr 2024
		EUR	EUR
Nr.		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾ (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 46 direkte Methode EigBVO-HGB)	13.751.095,93	7.597.892,39
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 9 direkte Methode EigBVO-HGB)	4.674.871,49	1.826.792,46
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 22 direkte Methode EigBVO-HGB)	-14.818.809,60	-10.183.916,93
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 39 direkte Methode EigBVO-HGB)	3.990.734,57	4.547.041,78
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 45 direkte Methode EigBVO-HGB)	0,00	0,00
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode EigBVO-HGB)	7.597.892,39	3.787.809,70
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0,00	0,00
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende ³⁾	0,00	0,00
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	7.597.892,39	3.787.809,70
10	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0,00	0,00
11	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	7.597.892,39	3.787.809,70
12	- für bestimmte Zwecke gebunden ⁴⁾	0,00	0,00
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	7.597.892,39	3.787.809,70

JAHRESABSCHLUSS I. bis IV.
Ringsheim, den 24. April 2025

Gibis

Gibis, Geschäftsführer

VI. ANHANG

ALLGEMEINES

Gemäß § 15 Abs. 1 der Verbandssatzung sind für den Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg die Vorschriften des Eigenbetriebsrechts anzuwenden. Es ist deshalb zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss mit Bilanz, Erfolgsrechnung, Liquiditätsrechnung und Anhang sowie ein Lagebericht zu erstellen.

Die Darstellung erfolgt nach den Formblättern der Eigenbetriebsverordnung.

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden nach § 252 HGB wurden die allgemeinen Bewertungsgrundsätze beachtet. Insbesondere

- stimmen die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Wirtschaftsjahres mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des Vorjahres überein
- wurden sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Die Bewertung wurde vorsichtig vorgenommen
- wurden unabhängig von Zeitpunkt der Zahlung alle Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres im Jahresabschluss berücksichtigt
- kamen die Bewertungsmethoden zur Anwendung, welche auch im Vorjahr angewandt wurden

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023 (58,185 Mio. EUR) um rd. 2,332 Mio. EUR auf 60,517 Mio. EUR erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 2024 56,007 Mio. EUR; bei den langfristigen Finanzierungsmitteln sind 57,455 Mio. EUR ausgewiesen, so dass ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 1,448 Mio. EUR entsteht. Die detaillierte Darstellung ist im Lagebericht auf Seite 5 dargestellt.

AKTIVA

- **Immaterielle Wirtschaftsgüter / Sachanlagen**

Die immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten aktiviert und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

- **Finanzanlagen**

Die Vermögenswerte der Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligungen ergeben sich wie folgt:

- Geschäftsanteil beim Bad. Gemeindeversicherungsverband mit 4.700 EUR
- Anteil am Stammkapital der Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau GmbH (GAB) mit 61.800 EUR bzw. 20,1 %
- Anteil am Eigenkapital der MYT Business Unit GmbH mit 67.700 € bzw. 100 %
- Bei den Sonstigen Ausleihungen ist das Darlehen der GAB in Höhe von 61.313,96 EUR ausgewiesen.

- **Umlaufvermögen**

Die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhaltet Vorräte (z.B. Diesel) sowie Ersatz- und Verschleißteile für die MBA Kahlenberg, welche bis zum Bilanzstichtag noch nicht verbraucht wurden. Diese wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

- **Rechnungsabgrenzung**

Bei der Rechnungsabgrenzung sind bereits verausgabte Mittel ausgewiesen, welche Folgejahren zuzurechnen sind.

PASSIVA

- **Empfangene Ertragszuschüsse**

Die Ertragszuschüsse beinhalten die folgenden Positionen:

	ZUSCHUSS	BESTAND
	(EUR)	31.12.2024
	(EUR)	(EUR)
Life-Förderung MBA (EU)	1.075.870	29.032
badenova – Blickpunkt Kahlenberg	107.000	74.245
badenova – Biomasseheizkraftwerk	250.000	151.631
Landeszuschuss Biomasseheizkraftwerk	200.000	107.736
Zuwendung des Landes für Projektförderung	6.159.268	4.311.488

Die bisherigen Ertragszuschüsse werden wie in den vergangenen Jahren entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst. Neue Ertragszuschüsse werden bei der Aktivierung aufgelöst und mindern die Anschaffungs- und Herstellungskosten direkt.

- **Rückstellungen**

Im Jahr 2024 wurden aus den Rückstellungen zur Finanzierung der Nachsorge 1.304.741,82 EUR entnommen. Die Differenz zum bilanziellen Abgang resultiert aus einer Umbuchung der Zinsen aus inneren Darlehen.

Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 1. Dezember 2016 wurde der Zinssatz für innere Darlehen auf 4,00 v.H. festgesetzt. Somit hat sich folgende Entwicklung ergeben:

	STAND	ZUGANG	ABGANG	STAND
	01.01.2024	(EUR)	(EUR)	31.12.2024
	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)
Rückstellung für				
Deponienachsorge	43.036.954	2.040.441	1.477.028	43.600.367

- **Verbindlichkeiten / Rechnungsabgrenzung**

Die Verbindlichkeiten sind kurzfristiger Natur und dienen hauptsächlich der Rechnungsabgrenzung.

ANLAGENNACHWEIS ZUM 31.12.2024

Kto.	ANLAGEN-GRUPPE	ANSCHAFFUNGSWERTE				ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		KENNZAHLEN		
		ANFANGS-BESTAND (EUR)	ZUGANG (EUR)	ABGANG (EUR)	UMBUCHUNGEN (EUR)	END-BESTAND (EUR)	ANFANGS-BESTAND (EUR)	ZUGANG (EUR)	ABGANG (EUR)	LFD. JAHR (EUR)	ENDE VORJAHR (EUR)	Ø AFA-SATZ v.H.	REST-BUCHWERTE v.H.	
0100	Immaterielle Vermögensgegenst.	215.797,47	7.556,71	0,00	0,00	223.354,18	153.189,47	34.327,71	0,00	187.517,18	35.837,00	62.608,00	15,37	16,04
0200	Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	15.780.487,93	0,00	804.134,25	12.255.601,33	27.231.955,01	10.285.204,80	846.529,38	0,00	11.131.734,18	16.100.220,83	5.495.283,13	3,11	59,12
0230	Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.029.425,64	60.000,00	0,00	0,00	1.089.425,64	0,00	0,00	0,00	0,00	1.089.425,64	1.029.425,64	0,00	100,00
0240	Bauten auf fremden Grundstücken	46.466,41	0,00	0,00	0,00	46.466,41	46.466,41	0,00	0,00	46.466,41	1,00	1,00	0,00	0,00
0300	Deponiespezifische Anlagen	74.961.259,92	1.665.240,09	0,00	0,00	76.626.500,01	69.704.235,23	2.022.796,97	0,00	71.727.032,20	4.899.467,81	5.257.024,69	2,64	6,39
0400	Verteilungsanlagen Wasserversorgung	39.025,72	0,00	0,00	0,00	39.025,72	39.024,72	0,00	0,00	39.024,72	1,00	1,00	0,00	0,00
0600	Maschinen und maschinelle Anlagen	5.736.814,83	194.883,87	14.875,00	0,00	5.916.823,70	3.911.235,25	404.311,87	12.355,00	4.303.192,12	1.613.631,58	1.825.579,58	6,83	27,27
0620	Fuhrpark	614.231,20	0,00	0,00	0,00	614.231,20	471.531,18	51.979,00	0,00	523.510,18	90.721,02	142.700,02	8,46	14,77
0710	Betriebs-/Geschäfts-ausstattung	1.754.515,40	189.538,96	5.210,67	0,00	1.938.843,69	1.197.731,12	95.270,96	5.210,67	1.287.791,41	651.052,28	556.784,28	4,91	33,58
0810	Anlagen im Bau	33.919.436,82	8.071.004,62	0,00	-12.255.601,33	29.734.840,11	0,00	0,00	0,00	0,00	29.734.840,11	33.919.436,82	0,00	100,00
0910	geringwertige Wirtschaftsgüter	360.286,99	44.162,94	2.847,12	0,00	401.602,81	360.286,99	44.162,94	2.847,12	401.602,81	0,00	0,00	0,00	0,00
GESAMT		134.457.748,33	10.232.387,19	827.067,04	0,00	143.863.068,48	86.168.904,17	3.499.378,83	20.412,79	89.647.870,21	54.215.198,27	48.288.844,16	3,04	37,69

ERLÄUTERUNGEN ZU ERFOLGS- UND LIQUIDITÄTSRECHNUNG

Gem. § 16 EigBG wird im Jahresabschluss seit 2023 eine Erfolgsrechnung sowie eine Liquiditätsrechnung dargestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gemäß § 14 Abs. 1 der Verbandssatzung erstrebt der Zweckverband keinen Gewinn. Die Höhe der Gesamterträge entspricht somit der Höhe der Gesamtaufwendungen. Der Planansatz wurde um insgesamt 1.618.598,69 EUR unterschritten.

	PLAN 2024 (EUR)	ERGEBNIS 2024 (EUR)	ABWEICHUNG 2024 (EUR)
GESAMTAUFWENDUNGEN	33.250.300	31.631.701,31	-1.618.598,69
./. NACHSORGEAUFWAND	1.600.000	1.304.741,82	-295.258,18
RESTAUFWENDUNGEN (BETRIEBSKOSTENRELEVANT)	31.650.300	30.326.959,49	-1.323.340,51
./. ERTRÄGE OHNE BETRIEBS- KOSTENUMLAGE UND ENTNAHME AUS DER NACHSORGERÜCKSTELLUNG	6.073.100	2.692.843,78	-3.380.256,22
BETRIEBSKOSTENUMLAGE	25.577.200	27.634.115,71	2.056.915,71

	v.H.	PLAN 2024 (EUR)	ERGEBNIS 2024 (EUR)	ABWEICHUNG 2024 (EUR)
LANDKREIS EMMENDINGEN	25,33	6.900.800	6.998.392,80	97.592,80
ORTENAUKREIS	74,67	18.676.400	20.635.722,91	1.959.322,91
GESAMT		25.577.200	27.634.115,71	2.056.915,71

Die nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Kosten des Zweckverbandes werden auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Sie werden im Verhältnis des aus dem Gebiet der Verbandsmitglieder im Abrechnungszeitraum angelieferten Abfallaufkommens nach den betriebswirtschaftlichen Kosten der Entsorgung der einzelnen Abfallarten erhoben (gem. Satzung § 14 Abs. 2). Es war somit erforderlich, eine Betriebskostenumlage in Höhe von 27.634.115,71 EUR zu erheben; 2.056.915,71 EUR mehr als geplant.

ERFOLGSPLAN	PLAN 2024 (EUR)	ERGEBNIS 2024 (EUR)	ABWEICHUNG 2024 (EUR)
ERTRÄGE			
43000 Erlöse Sickerwasser	240.000	137.100,96	-102.899,04
43001 Eigenverwertung	65.000	0,00	-65.000,00
43010 Erlöse aus Stromabgabe	4.537.600	204.012,89	-4.333.587,11
43020 Erlöse aus Fernwärme	89.000	89.000,00	0,00
43200 Schrottverkauf u.ä.	250.000	416.318,17	166.318,17
43210 Elektroschrott	0	36.912,14	36.912,14
43800 Auflösung Ertragszuschüsse	404.000	78.867,55	-325.132,45
51000 Aktivierte Eigenleistungen	40.000	0,00	-40.000,00
53000 Erträge aus Anlageabgängen	2.000	100,00	-1.900,00
53200 Entnahme aus Rückstellung Nachsorge	1.600.000	1.304.741,82	-295.258,18
53210 Entnahme aus sonstigen Rückstellungen	5.000	1.600.000,00	1.595.000,00
53400 Betriebskostenumlage	25.577.200	27.634.115,71	2.056.915,71
534 Sonstige Erträge	208.000	78.117,09	-129.882,91
53452 Einspeisevergütung PV	0	609,22	609,22
53470 Lizenzeinnahmen MYT BU	232.500	0,00	-232.500,00
62100 Zinsen aus Geldanlagen	0	51.805,76	51.805,76
GESAMTERTRÄGE	33.250.300	31.631.701,31	-1.618.598,69

ERLÖSE AUS SICKERWASSER

Von der Deponie Vulkan (Haslach im Kinzigtal) wurden im Jahr 2024 5.713 m³ angeliefert (Lagebericht Seite 9). Der Planansatz basiert auf der Durchschnittsmenge der Jahre 2016 bis 2022, die bei 8.560 m³ lag.

EIGENVERWERTUNG UND ERLÖSE AUS STROMABGABE

Wie bereits im Jahresabschluss 2023 ausführlich erläutert, darf die Darstellung der eigenverbrauchten selbsterzeugten Strommengen sowie der Eigenverwertung nur in der Kostenrechnung erfolgen – nicht wie vor 2023 – im Erfolgsplan. In den Planansätzen 2024 war dies nicht berücksichtigt. Die Ausweise der Mindererträge bei der Eigenverwertung wie auch bei den Erlösen aus Stromabgabe resultieren daher u.a. aus einer Korrekturdarstellung.

Zudem sind – wie bereits schon im Vorjahr – die für das Jahr 2024 angesetzten Strompreise (Planansatz: 16 Cent/ kWh, Ergebnis: rund 8 Cent/ kWh) niedriger ausgefallen als erwartet. Änderungen in der Stromsteuer-Politik waren hier maßgeblich.

Fehlende Erträge aus Stromabgabe resultieren zudem aus der bisher nicht erfolgten Inbetriebnahme des EBS-Kraftwerkes und die damit verbundene Produktion und Einspeisung von Strom ins öffentliche Netz.

SCHROTT UND ELEKTROSCHROTT

Der Planansatz enthält die Summe aus Schrottverkaufs- und Elektroschrotterträgen. Im Jahr 2024 wurde mehr (Elektro-)Schrott angeliefert als geplant, daher konnten rund 203.230 EUR mehr vereinnahmt werden.

AUFLÖSUNG ERTRAGSZUSCHÜSSE

Ab 2024 werden beim ZAK „neue“ Ertragszuschüsse bei der Aktivierung aufgelöst. Dies mindert die Anschaffungs- und Herstellungskosten direkt. Der Planansatz entsprach dem bisherigen Vorgehen „Ertragszuschüsse entsprechend der Nutzungsdauer aufzulösen“.

ERTRÄGE AUS RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellung für Projektrisiken in Höhe von 1,6 Mio. EUR aus dem Jahr 2023 konnte nach der Feststellung des Wirtschaftsplanes 2025/2026 im Dezember 2024 aufgelöst werden. Die Kosten wurden im Zuge der Wirtschaftsplanung im Rahmen der Fertigstellung in Eigenregie überplant.

Die Entnahme aus der Nachsorge-Rückstellung war im Jahr 2024 um rund 295.000 EUR geringer als geplant.

LIZENZEINNAHMEN

Lizenzeinnahmen in Höhe von 232.500 EUR sind ausgeblieben.

SONSTIGE ERTRÄGE

Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten insbesondere Einnahmen aus der Anlieferung von Abfällen, welche von außerhalb der beiden Landkreise Emmendingen bzw. Ortenaukreis angeliefert wurden (z.B. Rechengut, organische Reststoffe, Asbest, Isoliermaterial u. ä.). Im Jahr 2024 erfolgten weniger Anlieferungen als ursprünglich angesetzt.

ERFOLGSPLAN	PLAN 2024 (EUR)	ERGEBNIS 2024 (EUR)	ABWEICHUNG 2024 (EUR)
AUFWENDUNGEN			
54000 Energie- und Wasserbezug	1.312.000	474.507,57	-837.492,43
54100 Brenn-, Treib- und Schmierstoffe	303.700	334.958,55	31.258,55
54500 Materialverbrauch	4.480.000	3.676.169,79	-803.830,21
54700 Fremdleistungen	2.740.000	1.699.051,21	-1.040.948,79
54710 Anmietung von Geräten	75.000	121.228,51	46.228,51
59730 Entsorgungskosten	6.839.000	11.217.441,49	4.378.441,49
59750 Entsorgungskosten Schrott	0	57.054,91	57.054,91
59760 Entsorgungskosten E-Schrott	0	30.417,88	30.417,88
55/56 Personalaufwand	6.350.000	7.250.539,53	900.539,53
57/58 Abschreibungen	6.876.000	3.499.568,74	-3.376.431,26
58200 Verluste aus Anlagenabgängen	0	2.520,00	2.520,00
59000 Wasserentnahmeentgelt	1.100	2.397,39	1.297,39
59100 Mieten, Pachten, Gebühren	50.000	32.314,83	-17.685,17
59200 Versicherungen/Schadensregulierungen	497.000	539.967,86	42.967,86
59300 Bürobedarf, Zeitschriften , Fachliteratur	23.000	26.316,16	3.316,16
59400 Post, Telefon, Frachten, RRZ u.ä.	27.000	32.927,42	5.927,42
59500 Öffentlichkeitsarbeit / Werbung	39.000	18.713,60	-20.286,40
59502 Ausschreibungen	8.000	7.301,26	-698,74
59600 Bewirtung, Reisekosten	14.000	32.766,90	18.766,90
59700 Andere Dienst- und Fremdleistungen	750.000	516.740,21	-233.259,79
59720 Prüfungs-, Rechts- u. Beratungskosten	80.000	822.500,12	742.500,12
59900 Betriebsärztliche Versorgung	20.000	21.214,20	1.214,20
59910 Aus- und Fortbildung	30.000	64.050,05	34.050,05
59920 Dienst- und Schutzkleidung	65.000	97.202,81	32.202,81
59950 Nachsorgerückstellung Erddeponie	200.000	47.701,42	-152.298,58
59960 Sonstige Aufwendungen	0	51,19	51,19
65100 Zinsen für Fremdkredite/Verwarentgelte	250.000	224.569,74	-25.430,26
65200 Zinsen für innere Darlehen	2.208.500	516.407,50	-1.692.092,50
68000 Grundsteuer	500	468,28	-31,72
68100 KFZ-Steuer	11.500	14.639,19	3.139,19
68200 Stromsteuer	0	249.993,00	249.993,00
GESAMTAUFWENDUNGEN	33.250.300	31.631.701,31	-1.618.598,69

AUFWAND FÜR BEZOGENE WAREN UND LEISTUNGEN

Auch beim Planansatz Energie- und Wasserbezug war der Eigenverbrauch mit dargestellt (entsprechend Seite 27 unten).

Durch die Verschiebung einiger Instandhaltungsmaßnahmen, dem damit verbundenen Materialaufwand sowie der dadurch geringeren Inanspruchnahme von Fremdleistungen mussten im Jahr 2024 rund 1,8 Mio. EUR weniger verausgabt werden als ursprünglich geplant.

ENTSORGUNGSKOSTEN

Die Entsorgungskosten lagen rund 4,4 Mio. EUR über dem Planansatz. Der Planansatz 2023/2024 beinhaltet die vollständige Inbetriebnahme des EBS-Kraftwerkes zu Beginn des Jahres 2024 – verbunden mit der Eigenverwertung von rund 24.500 Tonnen Ersatzbrennstoffe sowie der Einspeisung des dadurch erzeugten Stromüberschusses.

PERSONALAUFWAND

Mehrkosten von rund 0,9 Mio. EUR ergaben sich u.a. aus Tarifierhöhungen im Öffentlichen Dienst für das Jahr 2024 (ab 01.03.2024 monatlich 200€ sowie 5,5%) sowie aus Höhergruppierungen gem. dem neuen Bezirkslohntarifvertrages Nr. 6G.

ABSCHREIBUNGEN

Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den derzeitigen Projekten (siehe Seite 6 – Anlagen im Bau) haben sich Aktivierungstermine verschoben. Erst nach Aktivierung kann die Abschreibung erfolgen. Hierdurch ergaben sich niedrigere Abschreibungen von rund 3,4 Mio. EUR.

ANDERE DIENST- UND FREMDLEISTUNGEN, BERATERKOSTEN

Für Beratungsdienstleistungen wurden insgesamt rund 0,5 Mio. EUR mehr verausgabt als ursprünglich geplant. Mitverantwortlich war unvorhersehbarer Beratungsbedarf in verschiedenen Bereichen, u.a. im Zusammenhang mit vertragsrechtlichen Themen.

NACHSORGERÜCKSTELLUNG ERDDEPONIE

Die angelieferte Menge an Erdaushub lag bei knapp 22.000 Tonnen. Im Rahmen des Wirtschaftsplanes für den Doppelhaushalt 2023/2024 waren entsprechend dem Jahresniveau 2022 100.000 Tonnen eingeplant. Pro Tonne wird ein Betrag in Höhe von 2,20 EUR zurückgestellt.

ZINSEN FÜR INNERE DARLEHEN

Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den derzeitigen Projekten (siehe Seite 6 – Anlagen im Bau) schmälert die Bildung von Bauzeitzinsen bis zur finalen bilanziellen Aktivierung der Projekte die kalkulatorischen Zinsen.

STROMSTEUER

Das Stromsteuergesetz hat sich im Jahr 2024 aufgrund von EU-Recht geändert. Seither ist der Eigenstromverbrauch von Anlagen über 2MW^{elektrisch} nicht mehr vollständig von der Stromsteuer befreit. Dies war im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2023/2024 im Jahr 2022 nicht absehbar.

Im Jahr 2024 musste Stromsteuer in Höhe von rund 250.000 EUR an das Hauptzollamt abgeführt werden.

ERFOLGSÜBERSICHT 2024 (ANGABE IN EUR)

BETRIEBSZWEIGE		10	20	25	50	80	90	GESAMT
Z-Nr.	Restdeponie u. Entsorgung	Sickerwasserreinigung	BHKW / BMHZ / Fernwärme	Abfallbehandlung (MBA)	Nachsorge	Hilfsbetriebe & Verwaltung		
1	ERLÖSE	70.689,10	137.100,96	1.316.758,89	467.287,44	55.898,33	49.677,53	2.097.412,25
2	KOSTEN	4.606.048,27	983.432,78	821.555,91	20.419.413,61	812.709,58	3.393.109,63	31.036.269,78
3	DECKUNGSBEITRAG 1 (DB1)	-4.535.359,17	-846.331,82	495.202,98	-19.952.126,17	-756.811,25	-3.343.432,10	-28.938.857,53
4	UMLAGE HILFSBETRIEBEVERWALTUNG	-557.100,19	-118.945,91	-99.366,95	-2.469.722,08	-98.296,98	3.343.432,10	12,09%
5	DECKUNGSBEITRAG 2 (DB2)	-5.092.459,36	-965.277,73	395.836,03	-22.421.848,25	-855.108,23	0,00	-28.938.857,53
<i>WEITERVERRECHNUNG DB2:</i>								
<u>SICKERWASSERREINIGUNG (20)</u>								
	- SICKERWASSERMENGE (cbm)		53.193		29.285	23.908		
6	- ANTEILIGER BETRAG		965.277,73		-531.426,28	-433.851,44		
<u>BHKW / FERNWÄRME (25)</u>								
	- GASMENGE (cbm)			4.689.265	3.822.552	866.713		
7	- ANTEILIGER BETRAG			-395.836,03	411.618,17	-15.782,14		0
8	DECKUNGSBEITRAG 3							
9	BETRIEBSKOSTENUMLAGE	-5.092.459,36	0,00	0,00	-22.541.656,36			-27.634.115,71
10	NACHSORGEEKOSTEN					-1.304.741,82		-1.304.741,82

ERGÄNZENDE ANGABEN

VERBANDSVERSAMMLUNG

VORSITZENDER:

Landrat Frank Scherer, Ortenaukreis	seit Oktober 2014
Landrat Thorsten Erny, Ortenaukreis	seit Dezember 2024

STELLVERTRETER:

Landrat Hanno Hurth, Landkreis Emmendingen	seit Oktober 2014
--	-------------------

VERTRETER DER MITGLIEDER AUS DEM LANDKREIS EMMENDINGEN:

Binkert Georg	79336 Herbolzheim	SPD
Käßler, Johannes	79341 Kenzingen	CDU
Kuenzer, Günter	79312 Emmendingen	AfD
Nößler, Bernd	79367 Weisweil	Grüne
Schätzle, Clemens	79336 Herbolzheim	CDU
Umhauer, Arno	79361 Sasbach	FWV

VERTRETER DER MITGLIEDER AUS DEM ORTENAUKREIS:

Hattenbach, Stefan	77876 Kappelrodeck	CDU
Kohmann, Bernhard	77756 Hausach	SPD
Kornmeier, Ludwig	77767 Appenweier	Grüne
Metz, Bruno	77955 Ettenheim	CDU
Rothmann, Sven	77971 Kippenheim	AfD
Weber, Pascal	77975 Ringsheim	FWV

BERATENDE MITGLIEDER:

Bürgermeister der Gemeinde Ringsheim
Bürgermeister der Stadt Herbolzheim
Geschäftsführer Gibis

KASSENPRÜFUNGEN 2024

Das Kommunal- und Prüfungsamt des Landratsamts Emmendingen hat am 24. Oktober 2024 eine unvermutete Kassenprüfung vorgenommen. Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

WIRTSCHAFTSPLAN

Der Doppelwirtschaftsplan 2023/2024 wurde in der Verbandsversammlung am 15. Dezember 2022 beschlossen.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses der Verbandsversammlung mit Schreiben vom 15. März 2023 - AZ: RPF14-2207-115 bestätigt.

VERBANDSVERSAMMLUNGEN 2024

05.02.2024, 11.04.2024, 13.06.2024, 10.10.2024, 19.12.2024

ANLAGEN

I. BETEILIGUNGSBERICHT

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Der Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) ist nach § 5 Abs. 2 GKZ i.V. mit § 105 Abs. 2 der GemO zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichtes verpflichtet.

Mit dem Beteiligungsbericht soll gegenüber der Verbandsversammlung und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen in Privatrechtsform, an denen der ZAK unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, abgelegt und eine transparente Darstellung über die ausgegliederte Aufgabenerfüllung ermöglicht werden. Der Beteiligungsbericht hat für jede Beteiligung in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben zu enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs des letzten Geschäftsjahres, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen sowie die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer im Vergleich mit den Vorjahreswerten,
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe (Ausnahme: § 286 IV HGB – auf die Angabe der Bezüge kann verzichtet werden, wenn aus diesen Angaben auf die Bezüge einzelner Personen geschlossen werden kann).

Bei Beteiligungen unter 25 % kann die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden. Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben.

VORBEMERKUNGEN

Der Bericht wurde erstellt zum Stichtag 31.12.2024. Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2024. Die Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnungen wurde verkürzt.

ERLÄUTERUNG AUSGEWÄHLTER BILANZKENNZAHLEN

Die wichtigen Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden für die Beteiligungsunternehmen grundsätzlich einheitlich ausgewiesen. Zum besseren Verständnis der Berechnung und Interpretation werden diese im Folgenden erläutert:

Kennzahl	Erläuterung
Anlagenintensität Anlagevermögen/Gesamtvermögen * 100	Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Vermögensaufbau) ⇒ hoher Anteil Anlagevermögen = oft auch hohe Unterhaltungs-/kalkulatorische Kosten
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital * 100	Zeigt den Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital an und spiegelt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit des Unternehmens wider. ⇒ Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität des Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/Umsatzerlöse * 100	Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. ⇒ Aussagekraft im Wesentlichen durch Vergleich über Jahre. Veränderungen lassen Rückschlüsse auf eine verbesserte oder verschlechterte Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu.
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/Eigenkapital * 100	Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten	Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand ⇒ wie personalintensiv arbeitet das Unternehmen

BETEILIGUNGEN AN PRIVATUNTERNEHMEN

GESELLSCHAFT ABFALLWIRTSCHAFT BREISGAU mbH (GAB)

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere die Restabfallentsorgung im Bereich des Landkreises Breisgau Hochschwarzwald, der Stadt Freiburg i.Br. und des ZAK sowie die Energieverwertung aus Abfall. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i.S. der GemO Baden-Württemberg.

Das Stammkapital beträgt insgesamt 307.500 EUR. Die Beteiligung des ZAK beträgt 20,1 % bzw. 61.800 EUR. Weiter sind am Stammkapital beteiligt:

	v.H.	ANTEIL (EUR)
Landkreis Breisgau Hochschwarzwald	50,12	154.200
Stadt Freiburg	25,10	77.200
ASF GmbH	2,70	8.300
Weitere 6 Gemeinden mit je 0,33 %	1,98	6.000

MYT BUSINESS UNIT GmbH



Die Gesellschaft wurde am 14. September 2010 gegründet und am 14. Oktober 2010 in das Handelsregister eingetragen. Alleiniger Gesellschafter ist der ZAK in Ringsheim. Die Firma der Gesellschaft lautet „MYT Business Unit GmbH“. Der Sitz ist Ringsheim.

Gegenstand des Unternehmens ist die weltweite Förderung der Verwertung der vom ZAK zur Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen entwickelten Verfahren, einschließlich aller diesbzgl. bestehenden Rechte, gewerblichen Schutzrechte und des Know-How, im Rahmen und zur Zweckerfüllung der dem ZAK übertragenen Aufgaben der Abfallentsorgung und Bereitstellung sowie Weiterentwicklung der hierfür notwendigen Technologie.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg und der Satzung des ZAK.

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

ORGANE DER GESELLSCHAFT:



GESCHÄFTSFÜHRER:

Georg Gibis, Dipl. Ingenieur

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG:

Vorsitzender: Landrat Thorsten Erny, Ortenaukreis

BEIRAT:

Beiratsmitglieder sind die Vertreter der Mitglieder in der
Verbandsversammlung des ZAK für die Dauer ihrer
Zugehörigkeit zu der Verbandsversammlung.
Beiratsvorsitzender ist der jeweilige Verbandsvorsitzende
des ZAK, derzeit Landrat Thorsten Erny, Ortenaukreis.
Stellvertretender Beiratsvorsitzender ist der jeweils
stellvertretende Verbandsvorsitzende, derzeit Landrat
Hanno Hurth, Landkreis Emmendingen.

Der Vorsitz ging im Dezember 2024 von Herrn Landrat Frank Scherer an Herrn Landrat Thorsten Erny über.

Gesellschaftsanteile am Stammkapital: Einziger Gesellschafter ist der ZAK zu 100 %. Das Stammkapital beträgt 25.000 EUR.

Anzahl der Mitarbeiter: Neben dem Geschäftsführer waren in den letzten Jahren durchschnittlich 3 Mitarbeiter auf geringfügiger Basis beschäftigt.

Geschäftsverlauf und Finanzierung:

Die Finanzierung der MYT Business Unit GmbH erfolgt insbesondere durch Beratungsleistungen und Lizenzeinnahmen.

BILANZ					
AKTIVA	2020	2021	2022	2023	2024
	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Sachanlagen	27.903	20.925	13.948	6.971	1
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände / Vorräte	75.000	53.940	93.100	8.794	7.596
II. Guthaben bei Kreditinstituten	811.013	318.711	269.063	231.608	175.089
C. RECHNUNGSABGRENZUNG	0	0	0	0	0
GESAMT	913.916	393.576	376.111	247.373	182.686
PASSIVA	2020	2021	2022	2023	2024
	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)
A. EIGENKAPITAL					
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	42.700	42.700	42.700	42.700	42.700
III. Gewinnrücklagen	320.000	378.000	378.000	378.000	378.000
IV. Gewinn- / Verlustvortrag	-66.977	628	-54.517	-80.682	-200.413
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	125.605	-55.145	-26.165	-119.732	-66.940
B. RÜCKSTELLUNGEN	93.600	2.000	2.000	2.000	4.200
C. VERBINDLICHKEITEN	373.988	393	9.092	86	139
GESAMT	913.916	393.576	376.111	247.373	182.686
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)
UMSATZERLÖSE	528.153	134.625	62.939	0	7.184
+ SONSTIGE BETR. ERTRÄGE	83.963	-68.890	5.897	6.317	6.875
./. MATERIALAUFWAND	76.923	39.349	13.027	0	5.526
./. PERSONALAUFWAND	90.547	51.962	37.593	37.959	37.012
./. ABSCHREIBUNGEN	6.977	6.978	6.977	6.977	6.970
./. SONSTIGE BETR. AUFW.	285.131	22.419	37.061	81.280	32.202
BETRIEBSERGEBNIS	152.538	-54.973	-25.823	-119.899	-67.651
+ FINANZERTRÄGE	3	0	0	509	1.053
./. FINANZAUFWAND	0	0	0	0	0
FINANZERGEBNIS	3	0	0	509	1.053
ERGEBNIS DER GEWÖHNL. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	152.542	-54.973	-25.823	-119.390	-66.598
./. STEUERN V. EINKOMMEN+ERTRAG	26.937	172	342	342	342
JAHRESERGEBNIS	125.605	-55.145	-26.165	-119.732	-66.940

KENNZAHLEN		2020 (EUR)	2021 (EUR)	2022 (EUR)	2023 (EUR)	2024 (EUR)
VERMÖGENSLAGE						
Anlagevermögen		27.903	20.925	13.948	6.971	1
Gesamtvermögen		913.916	393.576	376.111	247.373	182.686
Anlagenintensität in %		3,0531%	5,3166%	3,7085%	2,8180%	0,0005%
FINANZLAGE						
Eigenkapital		446.328	391.183	365.018	245.287	178.347
Gesamtkapital		913.916	393.576	376.111	247.373	182.686
Eigenkapitalquote in %		48,8%	99,4%	97,1%	99,2%	97,6%

KENNZAHLEN		2020 (EUR)	2021 (EUR)	2022 (EUR)	2023 (EUR)	2024 (EUR)
ERTRAGSLAGE						
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		125.605	-55.145	-26.165	-119.732	-66.940
Umsatzerlöse		528.153	134.625	62.939	0	7.184
Umsatzrentabilität in %		23,8%	-41,0%	-41,6%		
Eigenkapital		446.328	391.183	365.018	245.287	178.347
Eigenkapitalrentabilität in %		28,1%	-14,1%	-7,2%	-48,8%	-37,5%
SONSTIGE KENNZAHLEN						
Personalkosten		90.547	51.962	37.593	37.959	37.012
Materialaufwand		76.923	39.349	13.027	0	5.526
Abschreibungen		6.977	6.978	6.977	6.977	6.970
Sonstige Aufwendungen		285.131	22.419	37.061	81.280	32.202
Gesamtkosten		459.578	120.708	94.658	126.216	81.710
Personalkostenintensität in %		19,7%	43,0%	39,7%	30,1%	45,3%

II. HISTORIE

1938 - 1968	Abbau einer Eisenerzlagerstätte im Dogger beta auf den Gemarkungen Ettenheim, Herbolzheim und Ringsheim. Abgebaut wurden ca. 3,5 Mio. Tonnen im Tiefbau, ca. 12 Mio. Tonnen im Tagebau.
1969 / 1970	Gutachten über Standorte und Technik einer Abfallbeseitigungsanlage für den Landkreis Lahr und für den Landkreis Emmendingen durch das Ing. Büro für Gesundheitstechnik in Mannheim. Empfehlung einer Rottedeponie für beide Kreise gemeinsam im Tagebaugelände des Bergwerkes in Ringsheim
1970	Barbara Erzbergbau GmbH verkauft rund 100 ha Fläche mit ca. 6 Mio. cbm Tagebauvolumen an den Landkreis Lahr
1971	Die Landkreise Lahr und Emmendingen gründen den Zweckverband Abfallbeseitigung Kahlenberg. Die Empfehlung über Verfahrenstechnik wird geändert auf verdichteten Einbau und Geordnete Deponie
1972	Verkauf des Geländes vom Landkreis Lahr an den Zweckverband. Erstellung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren
09 / 1972	Antrag auf Planfeststellung
11.05.1973	Planfeststellungsbeschluss durch das Landesbergamt Baden-Württemberg, Freiburg
06.08.1973	Beginn der Deponie im Abschnitt Süd
05 / 1974	Anlage eines Rebversuchsfeldes über dem Müllkörper bei 1,5 m Endabdeckung mit Löß
01 / 1984	Abschnitt Süd ist fertig verfüllt und wird rekultiviert
02 / 1984	Beginn des Mülleinbaues im Abschnitt Nord Bau des Sickerwassertunnels 1984 Fertigstellung der 1. Baustufe 1986 Fertigstellung der 2. Baustufe 1988 Fertigstellung der 3. Baustufe
Ende 1990	Vollendung des 1. Bauabschnittes der Stollensanierung (Verpressen gefährdeter Stollenteile)
Ende 1991	Abschluss der Aufwältigungsarbeiten Stollen IV Herbolzheim, Strecken-erschließung zum Grubengebäude als Sicherungsmaßnahme für Tagesoberfläche. Sanieren und Sichern des III. Abhauens und der Hauptförderstrecke Ost mit Verfüllen und Verfestigen der verbrochenen Kammern.
Ende 1992	Aufwältigen der Süd-Ost-Strecke, der Verbindungsstrecke zwischen Süd-Ost-Strang und Hauptförderstollen, Verfüllung von Großräumen.
1993 bis Ende 1994	Installation der Grubenbewetterung und Beleuchtungsanlagen im Stollen Herbolzheim. Verfüllarbeiten mit Blasversatz und Einspülen von Magerbeton im bruchgefährdeten Bereich des Stollens Herbolzheim. Ausbau des Zugangsstollens bei der evangelischen Kirche im Deponiebereich Süd. Abteufen eines Wetterschachtes, Streckensanierung mit Unterstützungsausbau, Verfüllarbeiten mit Doroflow, Sohlen-sanierung mit Beton

- 1993 Planung einer Gasverwertungsanlage für die Verstromung von ca. 2.000 cbm Deponiegas pro Stunde, Beginn verschiedener Erweiterungsmaßnahmen.
Baubeginn der neuen Anlagen: Blockheizkraftwerk zur Gasverwertung, Sickerwasseraufbereitungsanlage, Abfallaufbereitungsanlage.
- 1994 Fertigstellung der 1. Ausbaustufe der Gasverwertungsanlage mit drei Modulen und Fernwärmeversorgung der Gebäude der Deponie Kahlenberg, Fertigstellung der Sickerwasseraufbereitungsanlage, Fertigstellung der Abfallaufbereitungsanlage.
- 18.11.1994 Vorstellung dieser Anlagen
- Ende 1994 Vorplanung der Deponiebasis für den Deponieabschnitt Mitte
- 1995 Erweiterung und Endausbau der Gasverwertungsanlage mit dem 4. und 5. Modul auf 4 MW Leistung
- 1996 Genehmigungsplanung der Deponiebasis für den Deponieabschnitt Mitte/Nord
- 1997 Erweiterung des Gasfassungssystems mit 12 Deponiegasbrunnen und 4 Sammelstationen, Erneuerung der Gasringleitung
Erweiterung des Fernwärmenetzes zur Versorgung von Wohngebieten der Gemeinde Ringsheim mit Fernwärme
Erweiterung der Gasverwertungsanlage mit einer Leichtflüssigkeitstrennanlage zur Kondensatverwertung
Mit dem Ziel der Geruchsvermeidung wurden ca. 45.000 m² Folie auf der Mülleinbaufäche verlegt.
Die Zwischenentgasung wurde um ca. 1.600 m Drainagerohre im Einbaubereich erweitert.
- 1997 Zur Stollensicherung wurde ca. 1 ha bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche erworben und eingezäunt.
Des Weiteren wurden mit zwei Anlagen erste Versuche zu einer künftigen Restabfallbehandlung durchgeführt
- 1998 Im Nordabschnitt der Deponie wurde das bestehende Gaserfassungssystem optimiert. Auf den Terrassen II und III mussten 17 Gasbrunnen neu angeschlossen werden. Durch 4 neue Gassammelstationen ist jeder Brunnen einzeln regulierbar und kann optimal abgesaugt werden.
Für die Stollensanierung im Erweiterungsbereich der Deponie wurden die Planungsleistungen bis einschließlich Ausschreibung und Vergabe erbracht.
Nach Voruntersuchungen und Vorplanungen konnte die Ausführungsplanung für die Sanierung des Sickerwassertollens beauftragt werden. Die Versuche für die Behandlung von Resthausabfällen wurden fortgesetzt.
Eine Planungs-Arbeitsgemeinschaft erstellte die Vorplanung und Teile der Entwurfsplanung für die Gesamtanlage zur Behandlung von 100.000 t Resthausabfällen.
- 1999 Die Sanierungsarbeiten der Grubenbaue, die im Erweiterungsbereich der Deponiebasis liegen, wurden ausgeführt.
Die Arbeiten für die Basiserweiterung mussten Ende 1999 unterbrochen werden, da für den Dichtungsbau trockene und frostfreie Wetterperioden erforderlich sind.
Der Sickerwassertunnel wurde für die Sanierungsarbeiten in zwei Bauabschnitte geteilt.
Nach der Ausschreibung der Bauleistungen wurde die Ausführungsfrist auf Grund eines Sondervorschlags auf Januar bis März 2000 verschoben.

Mitte 1999 begannen die Bauarbeiten für die Sanierung der Sickerwassersammler 6 und 11. Trotz besonderer Maßnahmen (gasundurchlässiges Verrohrungssystem) ergaben sich zusätzliche Geruchsbelästigungen.

- 2000 Die Arbeiten für die Basiserweiterung, die 1999 unterbrochen wurden, konnten auch in 2000 nicht fertig gestellt werden. Die Ursache dafür waren: es haben sich teilweise größere Baumassen und Verzögerungen bei der Baufirma ergeben. Die Basiserweiterung soll Mitte 2001 fertig gestellt werden. Der Deponiebetrieb wird durch die Verzögerung nicht beeinträchtigt.
Die Sanierungsarbeiten im Sickerwassertunnel 1. Bauabschnitt wurden weitgehend fertig gestellt. Die Ausführung von Restarbeiten und die Endabrechnungen erfolgen Anfang 2001. Für die Sanierung des 2. Bauabschnittes wurden alle erforderlichen Planungsleistungen erbracht. Die Bauausführung hat Mitte Januar 2001 begonnen, die Fertigstellung ist für Mitte des Jahres vorgesehen.
Die Sanierung der Sickerwasser-Sammler 6 und 11 wurde durchgeführt. Sie gestaltete sich technisch sehr schwierig, die geplanten Kostenansätze wurden überzogen. Die Ergebnisse aus der Sanierung wollen für die weiteren Planungen im Jahr 2001 berücksichtigt werden.
Mit der Verbesserung der Oberflächenabdeckung der Deponie Süden wurde begonnen. Das Projekt wurde in zwei Teilabschnitte aufgeteilt, der erste Abschnitt sollte fertig gestellt werden. Aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse für die überwiegend erdbautechnischen Arbeiten haben sich die Bauarbeiten verzögert.
Die Fertigstellung des ersten Abschnittes sollte spätestens im April 2001 erfolgen. Aus Gründen des Naturschutzes konnten die Arbeiten für den zweiten Abschnitt erst im August 2001 begonnen werden.
Für die Abfallbehandlung wurden die ersten Verfahrensstufen, mechanische Aufbereitung und biologische Umsetzung weitgehend fertig gestellt und in Betrieb genommen. Die Verfahrensstufen biologische Trocknung und Stofftrennung wurden zurückgestellt, bis erste Ergebnisse vorliegen. Nach dem positiven Verlauf der Inbetriebnahme sollen die weiteren Verfahrensstufen bis spätestens Mitte 2001 fertig gestellt sein.
- 2001 Die Deponieerweiterung mit einem zusätzlichen Volumen von ca. 700.000 m³ wurde fertig gestellt. Die Inbetriebnahme kann Anfang 2002 erfolgen.
Die Überarbeitung der Oberflächenabdeckung der Deponie Süden verlief weitgehend planmäßig. Der zweite Bauabschnitt wurde begonnen, er kann auf Grund der Wetterabhängigkeit erst im Jahr 2002 fertig gestellt werden.
Die Verfahrensstufen biologische Trocknung und Stofftrennung konnten noch nicht erstellt werden, da sich die Entscheidung über die technische Ausführung der biologischen Trocknung verzögert hat. Die Auftragsvergaben sind Ende 2001 vorgesehen.
- 2002 Bau der Umladestation für Handabläder
Inbetriebnahme der Stofftrennung und der biologischen Trocknung
- 2003 Wechsel des Verbandsvorsitzenden; Landrat Dr. Watzka wird in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger wird Landrat Klaus Brodbeck, Ortenaukreis, als Stellvertreter Landrat Hanno Hurth, Landkreis Emmendingen, gewählt.
Beendigung des Probetriebs der Demo-Anlage. Der Genehmigungsantrag für die großtechnische Anlage wird am 27. Juni 2003 beim Regierungspräsidium Freiburg eingereicht. Des Weiteren erteilt das Europäische Patentamt das Patent für das ZAK-Verfahren.
Verschiedene Investitionen wurden getätigt:
- Sanierung Sickerwassersammler und Sickerwasserstollen
 - Erweiterung Gasfassung
 - Erweiterung Fernwärme für Rathaus und Kindergarten der Gemeinde Ringsheim

- Beginn der Erdarbeiten für die mechanisch-biologische Großanlage
- 2004 MBA Kahlenberg: Grundsteinlegung (7.10.2004) und Vergabe der Anlagentechnik mit einem Auftragsvolumen von ca. 30 Mio. Euro
Sanierung Sickerwassersammler, Erweiterung Fernwärme Obere Limbach II und Notheizzentrale
- 2005 31.05.05 Ende der Deponierung von unbehandeltem Rohmüll; Verbrennung der Abfälle in der MVA TREA Breisgau und in Drittanlagen
Fortsetzung der Bautätigkeit der MBA Kahlenberg mit Investitionen im Jahr 2005 in Höhe von ca. 24 Mio. Euro
weitere wichtige Investitionen:
a) Sanierung Sickerwasser-Sammler ca. 1,70 Mio. Euro
b) Bau der Bahnverladestation ca. 0,75 Mio. Euro
- 2006 Herausgabe der Broschüre „Blickpunkt Kahlenberg“
Inbetriebnahme der MBA Kahlenberg am 3. Mai 2006 mit Investitionskosten im Jahr 2006 in Höhe von ca. 15,3 Mio. Euro; Gesamtkosten bis Ende 2006 ca. 45,2 Mio. Euro
- 2007 Weiterentwicklung und Optimierung der MBA-Technik sowie der Betriebsabläufe
Anmeldung von neuen Patenten und Führen von Vorgesprächen zur Vermarktung des Know-how aus der MBA Kahlenberg
- 2008 Beginn mit dem Bau des Informations- und Umweltbildungszentrums „Blickpunkt Kahlenberg“
Der Stollen IV auf Gemarkung Herbolzheim bricht am 13.02.2008 ein. Es entsteht ein Tagesbruch mit einem Durchmesser von ca. 8 m und einer Tiefe von ca. 25 m.
Wechsel des Verbandsvorsitzenden. Herr Landrat Klaus Brodbeck wird verabschiedet; Herr Landrat Hanno Hurth, Landkreis Emmendingen, wird zum Vorsitzenden gewählt. Herr Landrat Frank Scherer, Ortenaukreis, wird zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
- 2009 Einweihung des Informations- und Umweltbildungszentrums „Blickpunkt Kahlenberg“ im Beisein des Regierungspräsidenten Herrn Julian Würtenberger
- 2010 Gründung der MYT Business Unit GmbH. Alleiniger Gesellschafter ist der Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK). Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Verwertung der vom ZAK zur Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen entwickelten Verfahren, einschl. aller diesbzgl. bestehenden Rechte, gewerblichen Schutzrechte und des Know-How, im Rahmen und zur Zweckerfüllung der dem ZAK übertragenen Aufgaben der Abfallentsorgung und Bereitstellung sowie Weiterentwicklung der hierfür notwendigen Technologie.
- 2012 Beschluss der Verbandsversammlung zum Bau einer Biomasse-heizzentrale und eines Heuballenlagers sowie Beginn der Planung der Biomasseheizzentrale
- 2013 September - Baubeginn Biomasseheizzentrale
- 2014 Januar - Inbetriebnahme und Probetrieb Biomasseheizzentrale
September - Richtfest in der MBA Simevad in Frankreich
Turnusmäßiger Wechsel des Verbandsvorsitzenden gemäß § 8 der Verbandsatzung. Herr Landrat Frank Scherer, Ortenaukreis, wird zum Vorsitzenden, Herr Landrat Hanno Hurth wird zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
- 10.12.2015 Einweihung der Biomasseheizzentrale

- 18.09.2016 Tag der offenen Tür mit mehr als 5.000 Besuchern anlässlich des 10-jährigen Betriebs der MBA Kahlenberg. In diesem Zeitraum wurden in der MBA Kahlenberg über 1 Mio. Tonnen Hausabfälle behandelt.
- 2018 Stollensicherungs- / Stollenverfüllungsmaßnahme im Altdeponiebereich Abschnitt Süd sowie in den Rekultivierungsbereichen Ost und Süd
Antrag auf Fördermittel für das Projekt „Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen“ beim UM gestellt
Zuschuss Feuerwehrfahrzeug für die Gemeinde Ringsheim bewilligt
- 2019 Am 25.01.2019 übergab Umweltminister Franz Untersteller dem Vorsitzenden des Zweckverbands, Landrat Frank Scherer, den Förderbescheid im Rahmen einer Besichtigung der ZAK-Anlage.
In der öffentlichen Sitzung vom 23. Mai 2019 wurde von den Mitgliedern der Verbandversammlung der Beschluss zur Durchführung des EU-weite Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb gefasst.
Am 12.12.2019 erfolgte die Einigung zwischen dem Finanzamt Lahr und dem ZAK für einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) mit einem Einlagewert (Einlage des immateriellen Wirtschaftsgutes) in Höhe von 5 Mio. Euro im Rahmen der Betriebsprüfung durch das Finanzamt hinsichtlich der Lizenzeinnahmen (50% der Lizenzerträge der MYT BU GmbH werden an den ZAK weitergereicht).
- 2020 Erteilung der Genehmigung des 1. Projektteiles „Thermische Verwertung von EBS zur Gewinnung von Aschefractionen“ durch das Regierungspräsidium Freiburg. Seit dem 01.01.2020 besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft, die den ZAK, den BgA Lizenzen (Betrieb gewerblicher Art zur Abwicklung der Lizenzeinnahmen und den damit verbundenen Aufwendungen) sowie die MYT Business Unit GmbH (100%-Tochtergesellschaft des ZAK) umfasst.
Ab März 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie der Betrieb unter erhöhten Arbeitsschutzvorkehrungen (Abstand, Maske, Hygiene, raumluftechnische Anlagen, organisatorische Maßnahmen) erfolgen.
- 2021 50-jähriges Bestehen des Zweckverbandes Abfallbehandlung Kahlenberg
Beginn der Rohbau-Arbeiten zum Projekt „Thermische Verwertung und Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen“. Der Spatenstich erfolgte am 24. Juni 2021 in Verbindung mit einem Umtrunk zum 50-jährigen Bestehen.
Erteilung der Verbindliche Auskunft durch das Finanzamt Lahr, dass das Projekt „Thermische Verwertung und Rohstoffrückgewinnung aus Ersatz-brennstoffen“ umsatzsteuerrelevant und somit zu 100 % vorsteuer-abzugsberechtigt ist.
Ende der Verfüllung des Rekultivierungsbereiches Ost und Beginn des Einbaus von Erdaushub im Rekultivierungsbereich Süd
Weiterhin erfolgte aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie der Betrieb unter erhöhten Arbeitsschutzvorkehrungen.
- 2022 Vorbereitungsmaßnahmen für wichtige zukünftige Projekte, wie u.a. die EU-weiten Ausschreibungen für die Planungsleistungen „Deponieerweiterung Deponieklasse DK II, Abschnitt Mitte 2“ sowie für die neue „Gasverwertungsanlage“.
- 2023 Laufende Projektarbeiten u.a. in den Projekten: Thermische Verwertung und Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen, Deponieerweiterung Deponieklasse DK II Abschnitt Mitte 2 (inkl. Wertstoffhof, EBS-Lager etc.) sowie für die neue Gasverwertungsanlage.
- 2024 Inbetriebnahme des neuen Wertstoffhofes

